



#dienetzwerkerinnen

Im Projekt #dienetzwerkerinnen arbeiten Frauen online zusammen. Die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit werden als OER (Open Educational Resources) zur Verfügung gestellt. Die Texte beschreiben die Herangehensweise des Projektteams und die erreichten Lösungen für das Frauennetzwerk sowie die im Projekt erstellten Deliverables.



Das Projekt dienetzwerkerinnen wird aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung finanziert. Die Abwicklung des Förderungsprogramms Laura Bassi 4.0 erfolgt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW).“

D3.2 „Probleme lösen“

AP3: Probleme lösen – Autorin: Jutta Pauschenwein

Inhalt

1. Einführung	2
2. Probleme und Herausforderungen - Einleitung	3
3. Herausforderungen, die im ersten Jahr gelöst wurden	3
Online-Infrastruktur zur Kommunikation.....	3
DSGVO-konforme Website.....	4
Sachenausprobieren.....	4
Voneinandererfahren.....	5
Die Serie.....	6
4. Herausforderungen in der Phase der Netzwerkerweiterung.....	7
Netzwerkerweiterung	7
Kollegiale Beratung.....	9
„MOOC“ Online-Lernvergnügen.....	11
5. Zusammenfassung.....	13





#dienetzwerkerinnen

1. Einführung

Im Rahmen des Laura Bassi-Projekts¹ *#dienetzwerkerinnen* wurde innerhalb von drei Jahren – von November 2019 bis Oktober 2022 – ein Online-Frauennetzwerk aufgebaut, wobei im ersten Jahr der Netzwerkaufbau im Mittelpunkt stand, im zweiten Jahr die Netzwerkerweiterung und im dritten Jahr die Veröffentlichung und Diskussion des Gelernten im Rahmen eines für alle zugänglichen MOOC – *Massive Open Online Course* mit dem Namen [#onlinelernvergnügen](#).

Im Online-Frauennetzwerk bringen die Frauen situativ und on-the-job ihre Probleme und Fragestellungen ein. Das im Antrag formulierte Ziel lautete dabei:

Die Frauen erwerben Kompetenzen des (online) gemeinsam Probleme Lösens.

Einerseits werden Probleme online gemeinsam bearbeitet und andererseits reflektieren die Frauen die Konzeption der Angebote, die Methoden und den Prozess in Bezug auf die digitale Komponente. Im Netzwerk wurden spontan und kontinuierlich große und kleine Probleme gelöst.

Die Behandlung von Problemen im Netzwerk umfasst folgende Aspekte (aus dem Antrag)

- Abwicklung eines Piloten: Probleme lösen anhand einer inhaltlichen Fragestellung aus den Partnerorganisationen und Konzept/Design und Ablauf reflektieren, unter Nutzung von Webressourcen
- Planung und Durchführung weiterer Online-Aktivitäten zur Problemlösung, zu neuen Themen und in einer erweiterten Netzwerkstruktur mit zusätzlichen Frauen
- Visualisierung (Strukturdiagramme, Comics, Videos) als kreative Methode einsetzen und evaluieren
- Prozesse und Ergebnisse dokumentieren und dabei ein effektives und effizientes Vorgehen etablieren

Dieses Deliverable stellt Ergebnisse aus dem Arbeitspaket „Probleme lösen“, das von ersten August 2020 bis 31. Juli 2021 dauerte, dar. Als Methoden kamen Schön's Reflection-in-action² und das Systemische Konsensieren³ zum Einsatz.

¹ Programm Laura Bassi 4.0 - Frauen gestalten chancengerechte Digitalisierung!

<https://www.ffg.at/laura-bassi-4.0>

² Schön, Donald, A. (1983). *The reflective practitioner: How professionals think in action*. Basic Books

Schön, Donald A. (1987). *Educating the reflective practitioner: Toward a new design for teaching and learning in the professions*. Jossey-Bass.

Schön kritisiert den Positivismus, meint, dass die Welt komplex sei und es nicht darum geht, Probleme zu lösen, sondern um herauszufinden was das Problem eigentlich ist und schrittweise das Problem zu "reframen" - also in einen neuen Rahmen zu bringen und wieder mit dem Tun zu beginnen. Praktiker:innen machen das so, haben dann ihr Repertoire. D.h. sie wissen, wie sie beginnen, sind zuversichtlich, dass sie es schaffen, doch viel von ihrem Wissen ist "tacit". Doch wie kann "unsichtbares", informelles Wissen sichtbar werden? Wie kann man es unterrichten? Reflection-in-action ist eine Methode, um im Tun selbst „dieses Tun“ zu reflektieren. Konsequenterweise angewandt ist es eine sehr wirksame Methode, die eine neue und andere Art zu tun ermöglicht.

³ <https://www.dienetzwerkerinnen.at/onlinelernvergnuegen/infos-onlinelernvergnuegen/woche-2-lernvergnuegen/woche-2-systemisch-konsensieren/>



#dienetzerinnen

2. Probleme und Herausforderungen - Einleitung

Eigentlich besteht jedes Projekt aus einer Serie von Problemen und Herausforderungen, die kontinuierlich gelöst werden (müssen).

Anfangs ging es um die Etablierung des Projektrahmens für das Frauennetzwerk, um gemeinsame Regeln der Kommunikation und Kooperation, dann um die Entwicklung eines Angebots für Frauen, später um die Netzwerkerweiterung und schließlich um den großen Online-Kurs (MOOC) *#onlinelearnvergnügen*, bei dem alle eingeladen waren teilzunehmen. Da *#dienetzerinnen* ein Online-Frauennetzwerk sind, mussten die meisten Herausforderungen online gelöst werden. Daher ging es immer auch um die technische Infrastruktur, die uns durchaus das eine oder andere Problem bescherte.

Der iterative *Research through design*-Ansatz⁴ brachte mit sich, dass die Projektpartnerinnen ihre Interessen und Bedürfnisse einbringen konnten und maßgeblich an der Projektgestaltung beteiligt waren. Die Corona-Pandemie und insbesondere der erste Lockdown im Frühjahr 2020 traf das Projekt im fünften Monat und bewirkte die immense Beschleunigung der gemeinsamen Lernprozesse. Alle mussten nun online kommunizieren, kooperieren und trainieren.

3. Herausforderungen, die im ersten Jahr gelöst wurden

Die im Weiteren genannten Probleme stellten sich eher zu Projektbeginn, wurden gemeinsam gelöst, tauchten jedoch in veränderter Form neu auf und wurden auch nach dem ersten Jahr weiter gelöst.

Online-Infrastruktur zur Kommunikation

Bereits vor dem Start des Arbeitspakets „Probleme lösen“ setzte sich das Projektteam mit der Online-Infrastruktur für das Frauennetzwerk auseinander, verwarf die Nutzung der Lernplattform Moodle, sammelte Erfahrungen mit [Slack](#) für die interne Kommunikation und entschied sich für MS Teams für die Kommunikation (Chat-Funktion, Strukturierung in Kanälen, Videokonferenz) im Netzwerk. Siehe D2.1 Spezifika der Infrastruktur⁵.

Des Weiteren nutzten wir anfangs ZOOM, da es im Projektteam Lizenzen gab, schwenkten dann aber auf Grund von DSGVO-Bedenken auf MS Teams, welches an der FH JOANNEUM gehostet wird. Da ZOOM bez. der Datensicherheit nachbesserte und Hochschulen und Universitäten in Österreich ZOOM nutzen, kamen im dritten Projektjahr die Videokonferenzen ZOOM (falls eine Lizenz bei jemandem vorhanden war) und MS Teams parallel zum Einsatz.

Wir haben als Projektgruppe das Problem gelöst, in welchen Kanälen wir miteinander online kommunizieren möchten, wurden jedoch auch von den technischen Rahmenbedingungen eingeschränkt.

⁴ Gaver, W. (2012, May). [What should we expect from research through design?](#) In Proceedings of the SIGCHI conference on human factors in computing systems (pp. 937-946).

⁵ https://www.dienetzerinnen.at/wp-content/uploads/2020/12/D2_1_Infrastruktur.pdf



#dienetzwerkerinnen

DSGVO-konforme Website

Die Website www.dienetzwerkerinnen.at sollte aktuellen, technischen Anforderungen entsprechen und auch einer kritischen Prüfung bezüglich der Datenschutzgrundverordnung genügen. Zudem sollte sie mit basalen technischen Kenntnissen umsetzbar sein. Siehe die Offene Ressource (OER): WordPress Website – Was muss ich beachten? ⁶

Zudem überlegten wir visuelle Aspekte des Webauftritts und strebten eine gute User Experience an. Überlegungen dazu sind in der OER Fünf Tipps für einen guten Webauftritt⁷ enthalten.

Da die Erstellung und Wartung der eigenen Website die Projektpartnerinnen individuell ebenfalls beschäftigten, wurden im März 2020 in einem eigenen Kanal die unterschiedlichen Websites gesichtet und anhand folgender Fragen gefeedbackt:

- Wie ist das look&feel?
- Wie ist die Navigation für mich? Finde ich, was ich suche? Was vermisse ich? - Struktur
- Wer ist die Person dahinter? Kann ich wahrnehmen, wie die Person, das Team ist?
- Gefällt mir die Website? - Farben, Symbole, Bilder, Medien

Zwar fand auch diese Auseinandersetzung mit dem „Problem“ Website bereits im Frühjahr 2020 statt. Fallweise wird der Kanal aber weiter für das Thema der Website-Gestaltung genützt.

Wir haben uns Feedback zu unseren Websites gegeben anhand eines Leitfadens mit Fragen unsere Webseiten verbessert.

Sachenausprobieren

Dieses Format unterstützte Frauen dabei, Methodenkompetenzen und technische Kompetenzen zu erwerben. Zu Beginn stand die Technik im Mittelpunkt, doch bald ging es auch um inhaltliche Themen. Das Format startete im ersten Projektjahr, wurde jedoch auch später noch eingesetzt.

Fand der Austausch anfangs im Projektteam statt, brachten ab dem zweiten Projektjahr neue Frauen ihre Kompetenzen ein.

Zwischen August 2020 und Juni 2021 gab es folgende Angebote im Bereich #sachenausprobieren.

- 30.4.2020: Online-Workshop zu Slack – Moderation: Jutta Pauschenwein
- 18.5.2020: Online-Workshop zu MS-Teams – Moderation: Jutta Pauschenwein
- 16.6.2020: Online-Workshop zu MS-Word – Moderation: Dorothea Erharter
- 01.07.2020: Online-Workshop Von der Milch zum Käse – Isabella Bösch-Weiss
- 19.10.2020: Online-Workshop zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden – Moderation: Susanne Wolf-Eber
- 9.11.2020: Online-Workshop zu LinkedIn – Moderation: Bernadette Bruckner

⁶ https://www.dienetzwerkerinnen.at/wp-content/uploads/2020/06/Websiteerstellung_Howto_Mai2020.pdf

⁷ https://www.dienetzwerkerinnen.at/wp-content/uploads/2020/06/GuteWebsites_Howto_Apr20.pdf



#dienetzerkerinnen

- 18.03.2021: Online-Workshop: Atem und Stimme – Moderation Sarah Wolf, Gesangspädagogin
- 11.04.2021: Online-Waldbaden – Begleitung: Maren Pressinger-Buchsbaum, zertifizierte Waldpädagogin sowie zertifizierte Nature & Forest Therapy Guide
- 08.06.2021: Online-Workshop Faire Umfragegestaltung mit Susanne Wolf-Eber
- 17.06.2021: Online-Workshop Wie stelle ich mich vor? mit Natasa Sfiri und Yvonne Wittmann-Fauler
- 17.06.2021: Online-Miniworkshop rund um Sketchnotes mit Maren Pressinger-Buchsbaum

Besonders zu erwähnen ist der Online-Workshop zur Käseproduktion, in dem sich die Kompetenz des Käse Produzierens mit der Kompetenz des Online-Workshops Gestalten verbanden.

Wir haben unsere Kompetenzen mit den anderen Frauen geteilt und voneinander gelernt.

Voneinandererfahren

Das Format #voneinandererfahren entstand während des ersten Lockdowns und wurde im Herbst 2020 von den Projektpartnerinnen geübt.

Im Rahmen der Projektpartnerinnen:

- 08.06.2020 #voneinandererfahren: Gender & Technik & Systemisches Konsensieren – Dorothea Erharter
- 09.10.2020 #voneinandererfahren: Research & Data Competence – Susanne Wolf-Eberl
- 07.12.2020 #voneinandererfahren: Inside / Out Communication – Bernadette Bruckner
- 20.01.2021 #voneinandererfahren: ZML-Innovative Lernszenarien - Anastasia (Natasa) Sfiri

Es wurde eines der wesentlichen Formate in der Phase der Netzwerkerweiterung (AP 5), da sich dann auch Frauen, die sich beim Netzwerk anmeldeten im Rahmen dieses Formats vorstellten.

Im erweiterten Netzwerk:

- 10.02.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Reingard Riener-Hofer, Juristin, seit 1994 in Forschung und Lehre tätig
- 04.03.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Enikö Kallay, integrierte Migrantin, Biochemikerin und Krebsforscherin
- 25.03.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Verena Neubauer, Bibliothekarin mit ohne „pscht“
- 28.04.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Maren Pressinger-Buchsbaum, Waldpädagogin mit juristischem Hintergrund
- 11.5.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Yvonne Wittmann-Fauler, Innovationsmanagerin mit Hang zur Entschleunigung
- 19.5.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Ingolitsch-Aigner Karin, Sprachfee, die Babys versteht



#dienetzerinnen

- 15.06.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Sarah Wolf, Musikerin und Gesangspädagogin
- 07.07.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Tanja Hatzl-Schönbacher, Betriebswirtin, Möchtegern-Bäurin und OM&M-Fan
- 15.07.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Elke Gornik, Kommunikationswissenschaftlerin meets Hochschulmanagement
- 23.07.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Petra Pahr-Gold, Wissensmanagerin, leider noch nicht Oma, Hausboot- und Oak-Island-Fan
- 15.09.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Verena Habrich, Weiterbildungs- und Projektkoordinatorin, leidenschaftliche Reisende und Leseratte
- 14.10.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Doris Kiendl, Entdeckerin von Kulturen und Naturschauplätzen
- 22.10.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Tamara Rachbauer, Portfolio-Kind mit Faible zur Digitalisierung
- 12.11.2021: #voneinandererfahren-Treffen – mit Sabine Ilger, Unternehmensberaterin, innovatives Bauernkind mit Hang zurück zur Natur
- 24.03.2022: #voneinandererfahren-Treffen – mit Veronika Apostolovski, Juristin, Selbstermächtigter, Pflanzenliebhaberin
- 05.04.2022 #voneinandererfahren-Treffen – mit Petra Dobnik, unkonventionelle Juristin, Krimi-Mimi, Lachwurz
- 23.05.2022 #voneinandererfahren-Treffen – mit Ina Haberfellner, ehemals verkopfte HR-Managerin, Freude-sprühend und freiheitsliebend

Das Format steht als offene Lernressource zur Verfügung⁸ und kommt auch in anderen Kontexten mittlerweile erfolgreich zum Einsatz, etwa im Rahmen von Gruppen zur Hochschuldidaktik an der FH JOANNEUM.

Wir haben als Projektgruppe das Problem gelöst, in welchem Format wir uns austauschen und miteinander lernen möchten.

Die Serie

Durch die Corona Pandemie war es wichtig, Knowhow möglichst schnell und möglichst breit an „die ganze Welt“ zu liefern. Hier wurde in gewisser Hinsicht der Projektrahmen gesprengt. Doch wie kann die Zielgruppe - Menschen, die ihre Online-Kompetenzen rasch updaten müssen – erreicht werden?

„Alle schauen Serien“ hieß es im Frühjahr 2020, als wir zu Hause eingesperrt waren. Wir beschlossen, wesentliche Inhalte im Rahmen einer Serie zur Verfügung zu stellen. Die erste Episode der Serie *#didaktischekleinigkeiten* ging am 17. März 2020 online.

⁸ Das Online-Format #voneinandererfahren <http://www.dienetzerinnen.at/wp-content/uploads/2021/05/OER-voneinandererfahren-Mai2021.pdf>



#dienetzwerkerinnen

Was macht eine Serie aus?⁹ Sie hat mehrere Folgen, und es gibt eine klare Dramaturgie mit handelnden Personen, sowie ein „Branding“ mit Namen, Grafik, Sound, Tonalität etc. Eine Serie verfügt über fixe Elemente, die sich bei jeder Episode wiederholen, und es gibt in jeder Folge neue Aspekte der Geschichte. Der Teaser ist eine Vorschau und macht neugierig auf die Serie bzw. die nächste Folge oder die nächste Staffel. Ein Recap fasst die letzten Ereignisse kurz zusammen, dies meist zu Beginn einer neuen Folge. Der Cliffhanger bricht eine Szene mitten in der Handlung ab und verführt so zum Weiterschauen. Der Name des Begriffs kommt aus dem klassischen Kino: Der Protagonist / die Protagonistin hängt an der Klippe, wir wissen nicht, ob er/sie fällt oder sich doch noch retten kann. Dann endet die Szene abrupt. Ein Rätsel bindet die Zuseher*innen an den Verlauf der Handlung, es wird zu Beginn angerissen, aber erst am Ende gelöst, genauso wie bei einem guten Krimi. (Zitat, S 144).

Serien sind multimedial, die im Projekt entwickelten Serien nutzten Visualisierungen und boten Raum um mit Audiopodcasts zu experimentieren.

Im Lauf des Projekts wurden 4 Serien entwickelt mit 82 Episoden (Stand 21.07.2022)¹⁰.

- Didaktische Kleinigkeiten – Staffel 1 (17. März – 17. April 2020) mit 9 Episoden, zwei pro Woche
- Didaktische Kleinigkeiten – Staffel 2 (4. Juni – 6. August 2020) mit 9 Episoden, eine pro Woche
- Didaktische Kleinigkeiten – Staffel 3 (ab 26. Februar 2021), aktuell Episode 7
- Frauen vor den Vorhang (ab 8. September 2021), aktuell Episode 8
- Netzwerkerweiterung – (ab 23. Oktober 2020), aktuell Episode 23
- Online-Lernvergügen – (24. November 2021 – 24. Mai 2022), 26 Episoden

4. Herausforderungen in der Phase der Netzwerkerweiterung

Netzwerkerweiterung

Die Netzwerkerweiterung, die im zweiten Projektjahr begann, stellte das Projektteam vor große Herausforderungen, mit denen wir uns in einigen Online-Meetings auseinandersetzten.

- 28.10.2020: Online-Meeting Zwischenerhebung und Netzwerkerweiterung
- 01.12.2020: Online-Meeting Netzwerkerweiterung: Angebote und Zielgruppen
- 20.01.2021: Online-Meeting: Netzwerkerweiterung – weitere Konkretisierung

Viele Ideen wurden besprochen und verworfen. Diskutiert, was wir anbieten möchten und können, doch vor allem auch, wie wir interessierte Frauen erreichen könnten. Da bot sich die Methode der Serie an. Die Serie [#netzwerkerweiterung](#) startete im Oktober 2020. Das Branding erfolgte mit zwei Grafiken, die ausdrücken möchten, dass sich die Partnerinnen über Verstärkung im Projekt freuen.

⁹ Pauschenwein Jutta, Kühnelt Wolfgang (2020). [Das Format der Serie im Unterricht und im Training](#). In Weißenböck, Josef / Gruber, Wolfgang / Freisleben-Teutscher, Christian (Hg.): „Digital Learning in Zeiten von Corona – nachhaltiger Entwicklungsschub für die Hochschulen? Beiträge zum 9. Tag der Lehre an der FH St. Pölten am 22. Oktober 2020. St. Pölten, Lemberger Publishing, 2020. S. 141 – 152.

¹⁰ Übersicht zu den Serien <https://www.dienetzwerkerinnen.at/inhalte/blogbeitraege/>



Frauen hört her: wir erweitern das Netzwerk und laden Euch ein!

Grafik 1 zur Netzwerkerweiterung

Bei den ersten Episoden wurden die Überlegungen im Projektteam und offenen Diskussionsfragen sichtbar gemacht. Zudem wurden interessierten Frauen Einblick in das Wesen der #netzerinnen gegeben sowie in das Angebot.

- 23. Oktober 2020: [Warum wieder eine Serie?](#)
- 30. Oktober 2020: [Ein #netzerinnen-Crash Kurs](#)
- 13. November 2020: [Welche technischen Tools nützen wir?](#)
- 20. November 2020: [Unser legendärer Käse-Workshop geht wieder online](#)
- 27. November 2020: [Warum braucht es #dienetzerinnen?](#)
- 04. Dezember 2020: [Außen und innen](#)

online - gemeinsam - situativ & on the job - offen - wordpress - slack - ms teams - zoom
comics - podcasts - serie - netzwerken - voneinandererfahren - sachenausprobieren - käseworkshop



Grafik 2 zur Netzwerkerweiterung

Als sich erste Frauen für das Netzwerk anmeldeten, wurde auch dies in einer Episode sichtbar gemacht.

- 18. Dezember 2020: [Online-Sozialisierung zu Weihnachten](#)



Die Online-Sozialisierung nach Gilly Salmon



#dienetwerkerinnen

Die weiteren Episoden widmeten sich verschiedenen Aspekten des Online-Frauennetzwerks

- 15. Januar 2021: [Formate des miteinander Lernens](#)
- 25. Januar 2021: [Kreatives Netzwerken](#)
- 06. Februar 2021: [Wege aus der Online-Müdigkeit](#)
- 19. Februar 2021: [Unser Frühjahrsangebot](#)
- 19. März 2021: [Das Besondere](#)
- 26. März 2021: [Ein Monat im Online-Frauennetzwerk](#)
- 13. April 2021: [Waldbaden](#)
- 06. Mai 2021: [Formate entwickeln](#)
- 18. Mai 2021: [Dürfen wir chillen?](#)
- 02. Juni 2021: [Wir wachsen ...](#)
- 23. Juli 2021: [Sommerloch](#)
- 25. September 2021: [#elt21 – wir waren da!](#)
- 08. Oktober 2021: [Von Zero Waste zur kollegialen Beratung](#)
- 22. Oktober 2021: [Was wollen unsere Frauen im Netzwerk?](#)
- 22. Dezember 2021: [Weihnachtspost](#)
- 03. Juni 2022: [Vieles ist im Fluss](#)

Wir haben basierend auf dem Know-how zur Online-Sozialisierung und auf unseren erworbenen gemeinsamen Erfahrungen das Online-Netzwerk für andere Frauen geöffnet (und machen es noch).

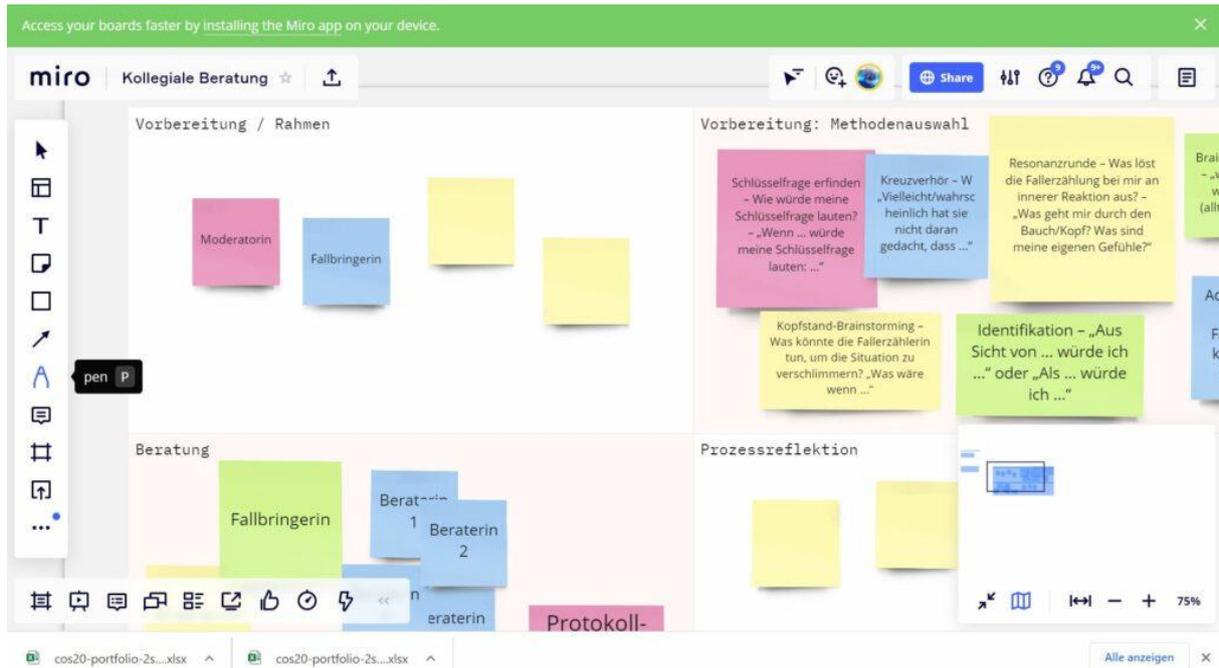
Kollegiale Beratung

„Projektfrauen“ und „neue“ Frauen übersetzten gemeinsam das Konzept der [Kollegialen Beratung nach Oliver Tietze](#) in die Online-Welt. Zwei Frauen im Online-Netzwerk haben viele Jahre Erfahrung in der Anwendung dieses sehr strukturierten Verfahrens, haben es gemeinsam mit anderen reflektiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Erste Versuche, die Kollegiale Beratung in Zeiten des Lockdowns einfach online zu machen, klappten zwar einigermaßen, wiesen jedoch noch ein Verbesserungspotential auf.

Materialien zur Kollegialen Beratung wurden zur Verfügung gestellt und alle lasen sich ein. In einem Miroboard wurden dann die einzelnen Schritte grafisch dargestellt und überlegt, was online bereits vorab und asynchron (zeitversetzt) passieren kann und was wirklich in der Videokonferenz selbst passieren sollte.



#dienetzerkerinnen



Visuelle Kollaboration in Miro

Dann wurde das Online-Konzept ausformuliert und ausprobiert.

- 10.11.2021, 18:00-19:00: Online-Kollegiale Beratung – Moderation [Enikö Kallay](#), Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin und Beobachterinnen aus dem Frauennetzwerk
- 09.12.2021, 16:00-17:00: Online-Kollegiale Beratung – Moderation [Enikö Kallay](#), Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin und Beobachterinnen aus dem Frauennetzwerk
- 17.01.2022, 17:00-18:00: Online-Kollegiale Beratung – Moderation [Enikö Kallay](#), Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin und Beobachterinnen aus dem Frauennetzwerk
- 16.02.2022, 17:00-18:00: Online-Kollegiale Beratung – Moderation [Nastasia Sfiri](#), Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin und Beobachterinnen aus dem Frauennetzwerk
- 29.03.2022, 17:00-18:00: Online-Kollegiale Beratung – Moderation, [Natasa Sfiri](#), Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin und Beobachterinnen aus dem Frauennetzwerk

Kontinuierlich wurde am Ende jeder Kollegialen Beratung am Konzept gefeilt und Verbesserung integriert. Genau überlegten wir auch, wann während der Beratung welche Videokameras ein oder ausgeschaltet werden sollten.

Dann wurden die beiden offenen Ressourcen Kollegiale Beratung (Teil 1)¹¹ und Die Kollegiale Beratung online (Teil 2)¹² erstellt. Diese wurden bei der nächsten Kollegialen Beratung erprobt und für gut befunden.

- 02.05.2022, 18:00-19:00: Online-Kollegiale Beratung – Moderation [Enikö Kallay](#), Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin und Beobachterinnen aus dem Frauennetzwerk

Für September 2022 ist die nächste Kollegiale Beratung geplant.

¹¹ [Kollegiale Beratung \(Teil 1\)](#)

¹² [Die Kollegiale Beratung online \(Teil 2\)](#)



#dienetzwerkerinnen

„MOOC“ Online-Lernvergügen

Im dritten Projektjahr sollte ein MOOC entwickelt werden, also ein offener Online-Kurs für Interessierte aller Geschlechter, in dem *#dienetzwerkerinnen* ihre Erfahrungen teilen und andere zum gemeinsamen Lernen einladen.

Bei einigen Online-Meetings wurde im Projektteam der Rahmen abgesteckt. Basierend auf den gemeinsamen Erfahrungen war schnell klar, dass dieses Angebot weder ein „normales“ MOOC werden würde noch, dass ein eindeutiges Thema in diesen zwei Projektjahren entstanden wäre.

Wie kann im *#onlinelernvergügen* gelernt werden?

Dies war Ergebnis der Diskussionen und Auseinandersetzung: Mit einer Wochenstruktur sollte die Vielfalt an Themen und Tools gebündelt werden. Die Teilnahme ist individuell gestaltbar:

- es kann ein einziger Workshop besucht werden,
- man kann eine Woche lang intensiver „anwesend“ sein
- oder jede Woche etwas machen
- eine Teilnahmebestätigung über 25 Stunden (1 ECTS) kann bei Erfüllung folgender Bedingungen ausgestellt werden.

Bedingungen für eine Teilnahmebestätigung (25 Online-Stunden)

- Mitteilen der eigenen Vorhaben im Online-Kurs, knapp, in ein paar Worten an einem vorbereiteten Ort: anonym in Miro (Passwort: netzwerk22) oder selbst notieren
- Aktive Teilnahme an einer Aktivität pro Woche (an einem Online-Workshop, einer Gruppendiskussion im passwortgeschützten Raum, dem Walk&Talk, einer Onlinediskussion, der „Un“konferenz in Woche 4, ...)
- In den Materialien schmökern, Nützliches in den eigenen Kontext transferieren (jede:r für sich)
- Reflexion des Lernens (Aufgabenstellung in Woche 4), Festhalten in einem Dokument (max. 1 Seite) und Zusendung an info@dienetzwerkerinnen.at.

Es werden vielfältige Themen in unterschiedlichen Formaten angeboten – Videosessions, offene Materialien, Diskussionen, eine Abschluss“un“konferenz, Online-Kooperation an unterschiedlichen Orten im Web, geschützte Diskussionen in einer Plattform, Walk & Talk, ...

Einladung zum *#onlinelernvergügen*

#dienetzwerkerinnen öffnen ihre Tore, für Frauen, Männer und alle Geschlechter. Alle, die mit uns in Kontakt kamen, bei einem Workshop, einer Konferenz oder Veranstaltung, im Frauennetzwerk selbst, werden per Mail zum Online-Kurs *#lernvergügen* von 25. April bis 22. Mai 2022 eingeladen.

Zweieinhalb Jahre lang haben wir im Online-Frauennetzwerk Konzepte der Online-Didaktik entwickelt, Tools ausprobiert, miteinander gelernt und diskutiert. Wir haben uns mit hochwertiger (Online-)Bildung beschäftigt und viele Workshops mit unterschiedlichen Inhalten entwickelt, wir waren auch -



#dienetzerinnen

online verbunden - im Wald baden und haben mit Coach Käse produziert - in der Online-Gruppe und gleichzeitig in unserer Küche. Die Umsetzung der Kollegialen Beratung in einem Online-Setting diskutierten wir lange und intensiv, jetzt setzen wir sie ein.

Diese Erfahrungen fließen in den Kurs #onlinelernvergügen ein.

Inhalte des #onlinelernvergügen

Mit dem Online-Kurs bespielen #dienetzerinnen die Sustainable Development Goals SGD4: Hochwertige Bildung, SDG5: Geschlechtergleichheit, SDG9: Industrie, Innovation und Infrastruktur, SDG12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster und SDG17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Ein Farbcode für die einzelnen Wochen wurde entwickelt und die Inhalte, die einigermaßen zu den Wochenschwerpunkten passen, festgelegt.

Woche 1 - Montag, 25. April – Sonntag, 01. Mai 2022: **Was machen #dienetzerinnen?**

- Einführung in die Welt der #netzerinnen * Planung der Teilnahme und Zeitmanagement * Einladung zum Partizipieren * Körper und Stimme
- Unterstützt von: Anastasia Sfiri, Eva Goldgruber, Bernadette Bruckner & Sarah Wolf

Woche 2 - Montag, 02. Mai – Sonntag, 08. Mai 2022: **Diverses zu Diversität**

- Diversität und Vielfalt * Barrierefreiheit * Diversität in Word meistern * Frauen & Geld * Systemisch konsensieren * Gemeinsam entscheiden (in der Gemeinde)
- Unterstützt von Helga Moser, Elisabeth Müller, Erika Pernold, Tanja Hatzl-Schönbacher & Doro Erharter

Woche 3 - Montag, 09. Mai – Sonntag, 15. Mai 2022: **Nachhaltiges Handeln verankern**

- Zero Waste * Mobil mit Comics * Online-Käseproduktion * Roboter retten die Welt * Die Serie in Unterricht und Training
- Unterstützt von Melanie Horn, Susanne Wolf-Eberl, Isabella Bösch-Weiß, Doro Erharter, Jutta Pauschenwein & Wolfgang Kühnelt

Woche 4 - Montag, 16. Mai – Sonntag, 22. Mai 2022: **Die #netzerinnen und ich**

- Kollegiale Beratung * Reflexion * Gestaltung durch Partizipation * „Un“konferenz * Comics * Online-Fest
- Unterstützt von: Anastasia Sfiri, Eva Goldgruber, Enikö Kallay & Jutta Pauschenwein

Weitere Informationen zum #onlinelernvergügen gibt es online:

- Termine und Anmeldung¹³
- Woche 1¹⁴

¹³ <https://www.dienetzerinnen.at/onlinelernverguegen/termine-anmeldung/>

¹⁴ <https://www.dienetzerinnen.at/onlinelernverguegen/infos-onlinelernverguegen/woche-1-lernverguegen/>



#dienetzwerkerinnen

- Woche 2¹⁵
- Woche 3¹⁶
- Woche 4¹⁷

Die Vorbereitung und Konkretisierung des vierwöchigen Online-Angebots, die Inhalte der einzelnen Wochen sowie die Beschreibung und Reflexion, was schlussendlich passierte sind in der Serie *#onlinelernvergnügen*¹⁸ nachzulesen.

5. Zusammenfassung

Im Rahmen des Laura Bassi-Projekts #dienetzwerkerinnen wurde von 2019 bis 2022 ein Online-Frauen Netzwerk aufgebaut, das gemeinsames Problemlösen in digitalen Räumen förderte. In der ersten Phase lag der Fokus auf der Etablierung der Online-Infrastruktur, der Entwicklung eines Kommunikationsrahmens und der Schaffung eines Angebots für Frauen. Dabei wurden Herausforderungen wie die Wahl geeigneter technischer Plattformen, die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung und die Gestaltung einer nutzerfreundlichen Website gemeistert. Das Netzwerk setzte auf kollaborative Methoden wie Schöns Reflection-in-Action und das Systemische Konsensieren. Zudem entstanden Formate wie #sachenausprobieren, in denen Frauen technische und methodische Kompetenzen entwickelten, sowie #voneinandererfahren, das den persönlichen und fachlichen Austausch stärkte.

Mit der Netzwerkerweiterung kamen neue Herausforderungen hinzu, etwa die Integration neuer Mitglieder und die Bereitstellung offener Lernressourcen. Besonders innovativ war die Entwicklung der digitalen Serie #didaktischekleinigkeiten während der Pandemie, um Online-Kompetenzen effizient zu vermitteln. Die abschließende Phase mündete in den MOOC #onlinelernvergnügen, der die Projekterfahrungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machte. Insgesamt zeigte das Projekt, dass digitale Netzwerke eine starke Grundlage für gemeinsames Lernen und Problemlösen bieten können, indem sie sowohl technische als auch soziale Kompetenzen fördern.

¹⁵ <https://www.dienetzwerkerinnen.at/onlinelernvergnuegen/infos-onlinelernvergnuegen/woche-2-lernvergnuegen/>

¹⁶ <https://www.dienetzwerkerinnen.at/onlinelernvergnuegen/infos-onlinelernvergnuegen/woche-3-lernvergnuegen/>

¹⁷ <https://www.dienetzwerkerinnen.at/onlinelernvergnuegen/infos-onlinelernvergnuegen/woche-4-lernvergnuegen/>

¹⁸ <https://www.dienetzwerkerinnen.at/blog/category/onlinelernvergnuegen/>